

Sozialistische Demokratie ist nichts Automatisches, vollzieht sich nicht im Selbstlauf. Anspruchsvolle Ziele lassen sich nur mit politischer Klarheit verwirklichen. Dabei sind die täglichen politischen Gespräche am Arbeitsplatz und dort, wo die Menschen wohnen, unverzichtbar. Sie versetzen unsere Ortsleitung in die Lage, die Probleme und Sorgen der Bürger jederzeit zu kennen und darauf zu reagieren. Es gelang uns, die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages zur Sache aller Bürger zu machen, weil wir Genossen kontinuierlich und vertrauensvoll mit allen gesellschaftlichen Kräften zusammenarbeiten. Das beginnt beim engen Miteinander des Sekretärs der Ortsleitung, des Bürgermeisters und des Vorsitzenden des Ortsausschusses der Nationalen Front. Vierteljährlich gibt es Informations- und Konsultationsberatungen der Ortsleitung mit dem Rat der Gemeinde, dem Ortsausschuß der Nationalen Front, den Vorsitzenden aller befreundeten Parteien und der Massenorganisationen, den Leitern der Betriebe, Genossenschaften und Einrichtungen, in denen Bürger unserer Gemeinde arbeiten.

Erster Tagesordnungspunkt ist immer eine gründliche Analyse der Stimmung und Meinung im Dorf. Da kommt all das ungeschminkt auf den Tisch, was die Menschen bewegt. Als zweites geht es um Erfahrungen bei der Verwirklichung des Volkswirtschaftsplanes und der „Mach mit!“-Initiativen. Exakt wird abgerechnet, wie die Mitglieder aller Parteien und Massenorganisationen ihren spezifischen Beitrag leisten.

Viele Wege führen zu den Bürgern

Wie ist in unserer Gemeinde die politische Massenarbeit organisiert, um alle zu erreichen? Da nahezu jeder Bürger unseres Dorfes Mitglied einer Partei oder Massenorganisation ist, werden einerseits fast alle Pröserer und deren Familien allein durch die kontinuierliche und eigenverantwortliche Arbeit der Leitungen der Parteien und Massenorganisationen angesprochen. Ebenso wichtig sind die Gespräche mit den Werktätigen in den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen, weil wir damit ebenfalls viele Familien erreichen. Und ein dritter Weg zu den Bürgern führt über die Aktive der Nationalen Front, in denen sich vor allem unsere Wirkungsbereichsverantwortlichen bewähren.

In persönlichen Gesprächen gewannen wir gesellschaftlich aktive Bürger für die tägliche politische Massenarbeit, bei der sie sich jeweils für 3 bis 5 Wohngrundstücke, in den Neubaublocks für je einen Hauseingang, verantwortlich fühlen. Konkret sind das 39 Abgeordnete, 10 Mitglieder des Ortsausschusses der Nationalen Front, 38 Leitungsglieder aus den Parteien und Massenorganisationen und 138 im Ort wohnende Kader aus der Wirtschaft und dem Staatsapparat. Somit verfügen wir über

ein Kollektiv mit 234 Aktivisten der Nationalen Front, die kontinuierlich die Politik unserer Partei und Regierung in die Familien tragen und sichern, daß alle in die demokratische Willensbildung, die Realisierung und in die Kontrolle der Aufgaben von Beginn an einbezogen werden.

Jeder der 234 ist unmittelbar dort, wo er wohnt und die Menschen kennt, für die politische Arbeit verantwortlich. Ihre regelmäßige Anleitung sichern unter politischer Führung der Ortsleitung speziell dafür geschaffene Arbeitsgruppen in jedem Wohngebiet. Unkompliziert wird auf Fragen und Probleme reagiert, werden Initiativen aufgegriffen. Die Bürger wissen, daß so ihre Hinweise, Sorgen und Probleme ohne viel Papierkrieg an den richtigen Mann kommen, sie auf jede Frage persönlich eine Antwort erhalten. Da geht nichts verloren, bleibt nichts offen. Wir brauchen uns auch bei Einwohnerversammlungen keine Sorgen um gefüllte Säle zu machen. Die Bürger wissen, daß in jeder dieser Veranstaltungen die sie interessierenden Fragen demokratisch erörtert werden, zum Beispiel Wohnungsfragen, die Vorbereitung des Heimatfestes oder die Sanierung von Abwasseranlagen in den Häusern für 1 000 Pröserer Familien.

Maßgeblich für die Herausbildung des sozialistischen Bewußtseins und dafür, daß sich die Bürger in Prösen wohl fühlen, ist ein reges geistig-kulturelles Leben. So nutzen allein 830 Bürger der Gemeinde ständige Anrechte für Kulturveranstaltungen. Der Jugendklub der FDJ mit 100 Plätzen ist täglich geöffnet. 185 Einwohner arbeiten in 9 Volkskunstkollektiven mit. Das ganze Dorf und viele Gäste sind beim Heimatfest im August auf den Beinen. Und zur guten Tradition gehören auch das Fest der jungen Talente an der Schule, das Erntefest, die Straßengemeinschaftsfeste und die Gartenfeste der 5 VKSK-Sparten. All das fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Wichtig ist schließlich die öffentliche Anerkennung und Würdigung von Leistungen. Dazu gehört unter anderem die jährliche Veranstaltung „Dein Dorf sagt Dir Dankeschön“, die persönlich überbrachten Glückwünsche zum runden Geburtstag und auch mal ein gemütlicher Abend mit unseren 7 Feierabendbrigaden. Keiner soll vergessen werden. Öffentliche Anerkennung tut Wunder.

Ein Höhepunkt für unser Dorf war 1987 die Auszeichnung mit dem Ehrentitel „Schönes und produktives sozialistisches Dorf“ durch den Nationalrat der Nationalen Front der DDR. Klare Sache, daß wir das gefeiert haben. An der Ortschronik schreibt das ganze Dorf mit. Vieles aus unserer Geschichte, vor allem den vergangenen 4 Jahrzehnten, wurde mit viel Fleiß aufbereitet. Das weckt den Stolz auf das gemeinsam Geschaffene, vertieft die Heimatliebe, zeigt den Jugendlichen, was die Generationen vor ihnen geleistet haben. Und die Chronik ist ein Spiegelbild lebendiger sozialistischer Demokratie.